

Sechs ausgewählte Radtouren für 2019

DEN KREIS AUF ZWEI RÄDERN ERKUNDEN





Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

mit diesem Heft halten Sie den idealen Wegbegleiter für Ihre Radtouren durch den Kreis Viersen in Händen. Wir haben für Sie sechs Strecken mit einer Länge von je 35 bis 40 Kilometern zusammengestellt. Die Rundtouren führen durch alle Städte und Gemeinden des Kreises sowie angrenzende Orte am Niederrhein und in den Niederlanden. Es handelt sich um die gesammelten Radrouten des Monats des Kreises Viersen – mit einem Tourentipp für jeden Monat der Fahrradsaison.

Die Touren zeigen die Vielfalt der nieder-rheinischen Landschaft. Jede steht unter einem anderen Thema. Dieses Mal sind es die Seen und Wasserläufe rund um Nette-tal, die Weiden und Felder entlang der Wil-licher Stadtgrenze, das Kranenbachtal, der Grenzwald sowie der Niersradwanderweg und der Grenzsteinweg. Die Strecken füh-

ren in Altstädte, zu Museen und zu Denk-mälern. Die Tourentexte weisen auf diese Highlights hin und geben Tipps für einen Abstecher.

Damit Sie in Zukunft noch mehr Freude am Radfahren haben und vor allem, damit Sie sicher auf zwei Rädern unterwegs sind, unternehmen wir eine ganze Menge. Das Projekt „VORKIDS“ der Kreispolizeibehörde schließen wir aktuell ab. Das Ziel, Unfälle Rad fahrender Kindern zu verringern, ver-folgen wir aber selbstverständlich weiter. Im Vorjahr gingen die Unfallzahlen bereits zurück. Darüber freuen wir uns.

Parallel arbeitet der Kreis Viersen an einem Radverkehrskonzept. Dabei geht es nicht nur um die Sicherheit auf den Radwegen im Kreisgebiet. Wichtige Punkte sind zudem Lückenschlüsse im Wegenetz, sichere Rad-abstellanlagen und schnelle Verbindungen



in die umliegenden Städte Krefeld, Mön-chengladbach und Venlo. Durch eine Um-frage und Ihre Anregungen haben wir nun viele Punkte, an und mit denen wir arbeiten können.

Dabei geht es auch um die Radtour mit der Familie am Sonntag. Doch wir möchten den Anteil des Radverkehrs im Kreisgebiet insgesamt erhöhen – beispielsweise auch für die täglichen Pendelstrecken zum Arbeits-platz. Für die vielen Wege im Alltag ist das Fahrrad eine zeitlose und schnelle Alternative zum motorisierten Verkehr – und dabei nachhaltig, schadstofffrei, klimaneutral und geräuschlos.

Ihr Landrat

Dr. Andreas Coenen



Von Dülken zu den Nettetaler Seen

Die Radroute startet am Parkplatz an der Schulstraße in Viersen-Dülken und verläuft in Richtung Westen zum Knotenpunkt (KP) 40 an der katholischen Kirche St. Cornelius – der imposante Backsteinbau mit neugotischen Elementen wurde Ende des 19. Jahrhunderts errichtet. Es geht durch die Dülkener Altstadt mit der **„Historischen Meile“**. An insgesamt elf Standorten im Stadtkern erläutern Infostelen die Geschichte Dülkens.

Die Tour führt auf ruhigen Wegen zur Dülkener Nette und über KP 65 in Schwalmthal-Dülkrath zum KP 9 in der Happelter Heide. Auf zum Teil unbefestigten Wegen fahren die Radler über KP 50 in Nettetal-Schaag in Richtung KP 13. Die Radler passieren zunächst den Breyeller See und den Nettebruch im gleichnamigen Naturschutzgebiet und erreichen die **Nettetaler Seen** am KP 13, die erst durch den großflächigen Torfabbau bis ins 18. Jahrhundert hinein, entstanden sind. Heute befindet sich am Nettebruch und Windmühlenbruch ein Naturerlebnisgebiet. Es geht vorbei an der **Nelsenmühle** zum Windmühlenbruch. Die ehemalige Getreidemühle wurde 1495 erstmals urkundlich erwähnt und wird heute zu Wohnzwecken genutzt. Die Radler passieren hinter dem Ferkensbruch die Neumühle

Der Streckenverlauf zum Nachfahren

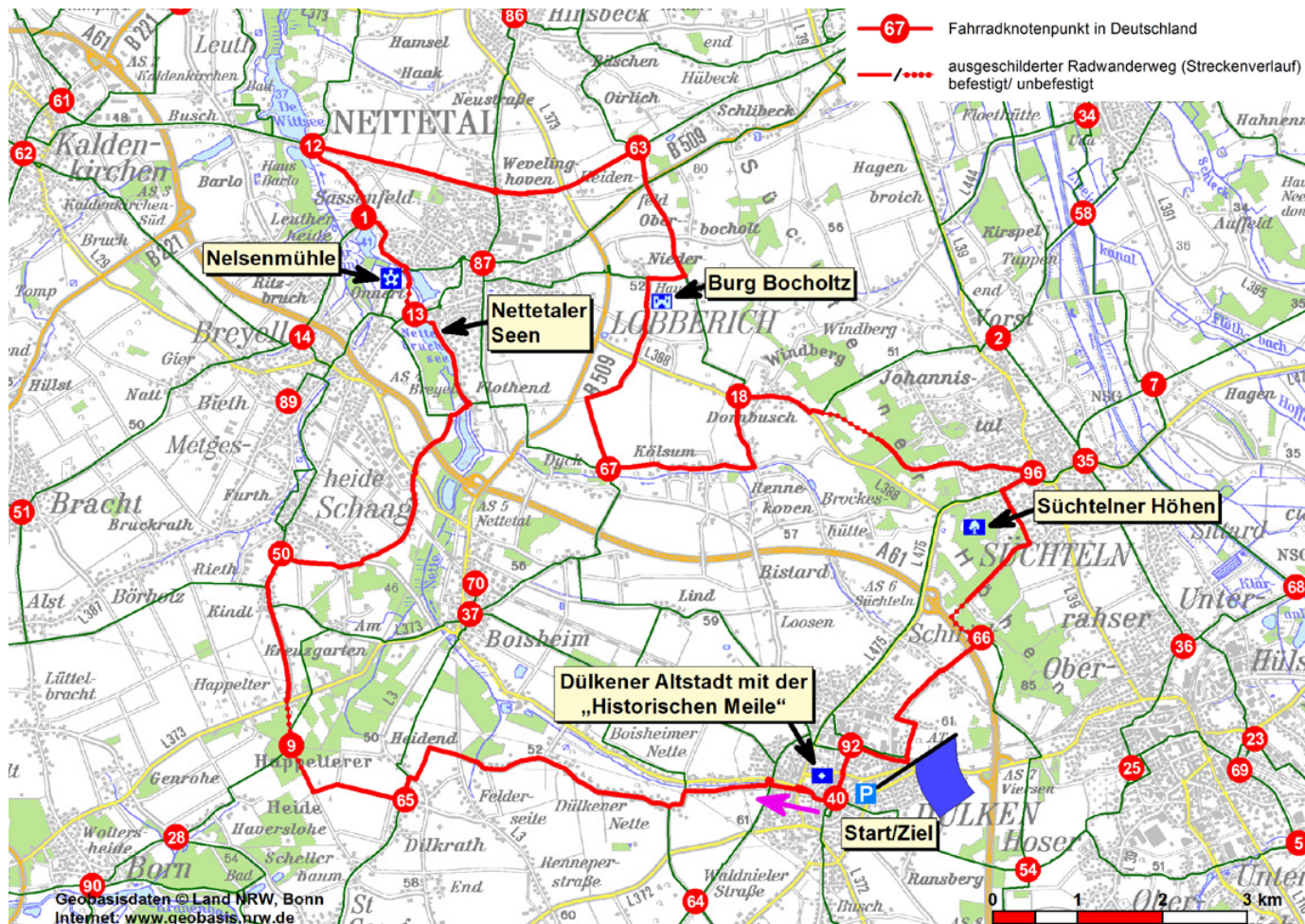
40 ▶ 65 ▶ 9 ▶ 50 ▶ 13 ▶ 1 ▶ 12 ▶
63 ▶ 67 ▶ 18 ▶ 96 ▶ 66 ▶ 92 ▶ 40

40 Kilometer

und erreichen den KP 1. Hier lohnt ein Abstecher zur Lüthemühle, die schon seit 1380 verzeichnet ist. Ein Reiterhof mit Gasthof lädt zum Verweilen ein. Auf dem Weg zum KP 12 geht es vorbei am Kleinen DeWitt-See.

Es geht über alte Bahntrassen zum KP 63. Im weiteren Verlauf zum KP 67 passieren die Radler die **Burg Bocholtz**. Außer der Turmruine erinnert heute nur noch das spätgotische Torhaus aus dem Jahre 1450 an die Anfänge des bedeutenden niederrheinischen Adelsgeschlechtes. Heute dient die Burg als Veranstaltungsort.

Es geht weiter über KP 18 auf zum Teil unbefestigten Wegen in Richtung KP 96 im Zentrum von Viersen-Süchteln. Die Route verläuft bergauf zu den **Süchtelner Höhen**. Nach Erreichen des höchsten Punktes der Tour geht es bergab durch den Wald zum KP 66 und weiter zum KP 92 am Bahnhof in Viersen-Dülken. Auf dem Rückweg passieren die Radler den Platz Cap Horn mit der Kaiser-Wilhelm-Statue und erreichen nach rund 40 Kilometern erneut den KP 40 im historischen Altstadt kern von Viersen-Dülken.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

73 ▶ 76 ▶ 1 ▶ 15 ▶ 4 ▶ 75 ▶ Rhein-
Kreis Neuss: 18 ▶ Kreis Viersen: 72 ▶
71 ▶ 95 ▶ Richtung 8 ▶ 16 ▶ 68 ▶ 73

Entlang der Willicher Stadtgrenze

Ausgangspunkt der Tour ist der Knotenpunkt (KP) 73 am Bahnhof in Willich-Anrath. Es geht in Richtung Norden nach Tönisvorst zum KP 76. Die Radler passieren zunächst den ehemaligen Rittersitz und Bergfried Gelleshof aus dem 18. Jahrhundert und im weiteren Verlauf **Groß Lind** - einen mittelalterlichen Schöffenhof mit Parkanlage, in der sich eine achteckige Rundscheune aus dem 18. Jahrhundert befindet. Einst soll hier Napoleon genächtigt haben.

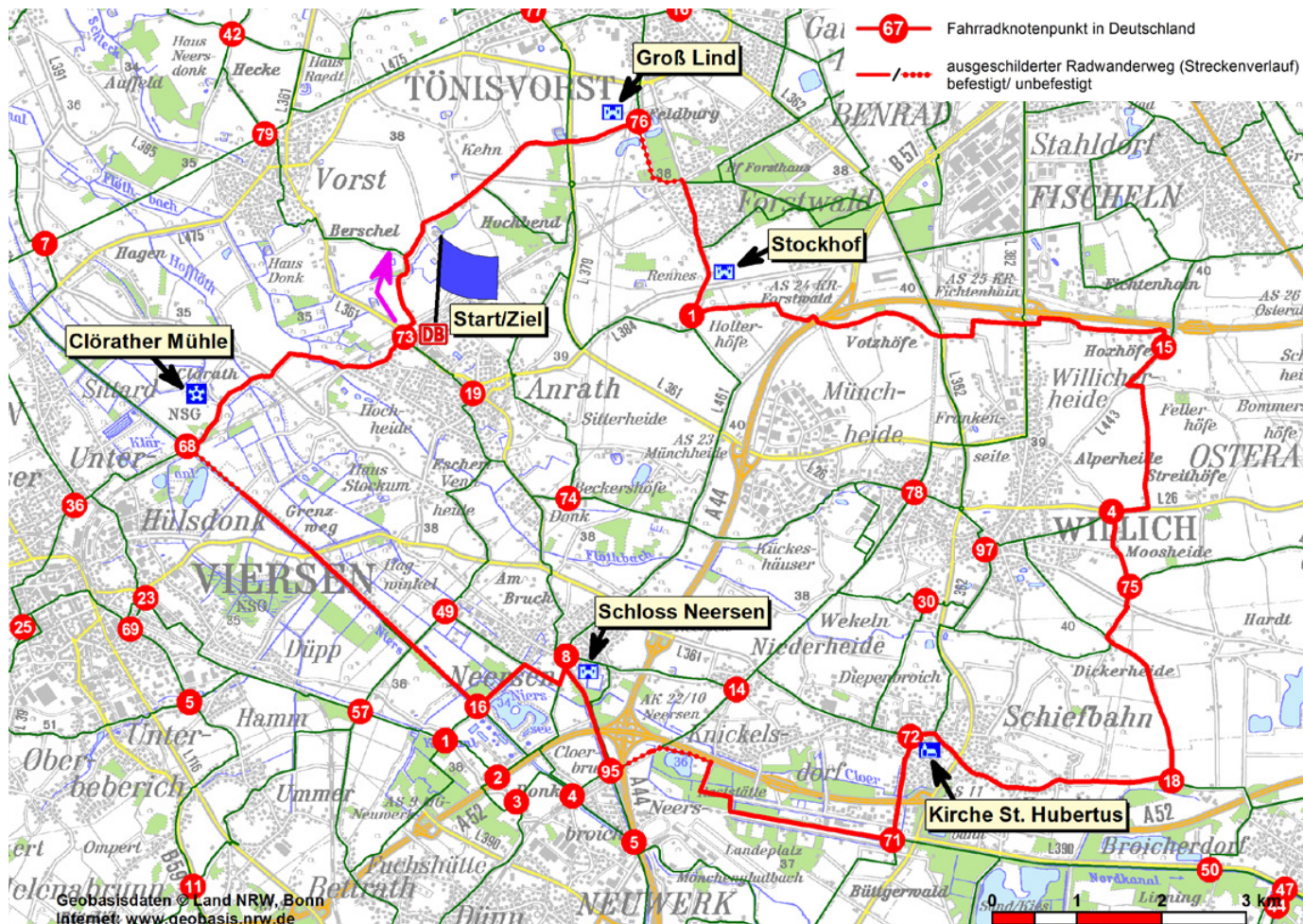
Ab KP 76 geht es durch den Forstwald in Krefeld und vorbei am **Stockhof** mit seinem beeindruckenden Steintor zum KP 1 an den Holterhöfen in Willich. Die Tour verläuft auf ruhigen Feld- und Wirtschaftswegen zum KP 15. Aus der Ferne ist der etwa 50 m hohe denkmalgeschützte Wasserturm des Wasserwerkes Willich, der im Jahr 1928 erbaut wurde, zu sehen. Die Radler fahren über den KP 4 zum KP 75 in Willich-Moosheide.

Auf dem Weg zum KP 18 in Kaarst passieren die Radfahrer den Bereich Kollenburg – heute verrät nur noch der Straßename, dass hier einst eine Burg stand. Es geht Richtung Westen vorbei an der katholischen **Kirche St. Hubertus** im Ortskern von Willich-Schiefbahn - die neu-

39 Kilometer

gotische Backsteinbasilika wurde Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut – bis zum KP 72 und schließlich zum KP 71. Ab hier führt die Tour entlang des Nordkanals in Richtung Westen und zum KP 95.

Die Radler folgen der Beschilderung in Richtung KP 8 in Willich-Neersen. Hier lohnt ein Abstecher zum **Schloss Neersen**, einer ehemaligen Wasserburg, die vor etwa 800 Jahren errichtet wurde. Heute befindet sich hier der Verwaltungssitz der Stadt Willich. Der dazugehörige rund 25 Hektar große Schlosspark lädt zum Verweilen ein. Wieder auf der Route folgen die Radfahrer der Beschilderung zum KP 16. Die Tour verläuft auf zum Teil unbefestigten Wegen entlang der Niers zum KP 68 im Naturschutzgebiet Salbruch. Es geht rechts ab vorbei an der **Clörather Mühle** mit ihrem Aussichtspunkt. Mit etwas Glück können hier Störche beobachtet werden. Auf ruhigen Feld- und Wirtschaftswegen fahren die Radler zurück Richtung Willich-Anrath und erreichen nach 39 Kilometern den Ausgangspunkt der Tour am Anrather Bahnhof.





Von Brüggen-Born ins Kranenbachtal

Die Radtour startet in Brüggen-Born am Parkplatz an der katholischen Kirche **St. Peter**. Los geht es in Richtung Westen vorbei an St. Peter. Die Kirche wurde erstmals im 12. Jahrhundert erwähnt und beherbergt einen Taufstein aus dem 13. oder 14. Jahrhundert. Hinter der Kirche führt die Route links ab zum Knotenpunkt (KP) 90.

Es geht auf zum Teil unbefestigten Strecken vorbei an der historischen Borner Mühle zum KP 27 in Brüggen. Hier lohnt ein Abstecher zur **Burg Brüggen im historischen Ortskern**. Die Burg wurde im 13. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt und war Kern einer Festung über der Schwalm. Die Radler folgen der Strecke zum KP 59 und weiter zum KP 88 in Heidhausen auf zum Teil unbefestigten Wegen, vorbei am Natur- und Tierpark Brüggen und entlang der Naturschutzgebiete Brachter Wald und Heidemoore.

Auf dem Weg zum KP 51 in Brüggen-Bracht passieren die Radler die **evangelische Kirche Bracht**, die zu den ältesten im Raum zwischen Rhein und Maas gehört. Auf ruhigen Wirtschaftswegen führt die Route über den KP 9 zum KP 65 in Schwalmthal-Dilkraht. Hier befindet sich die katholische Pfarrkirche St. Gertrud, eine dreischiffige

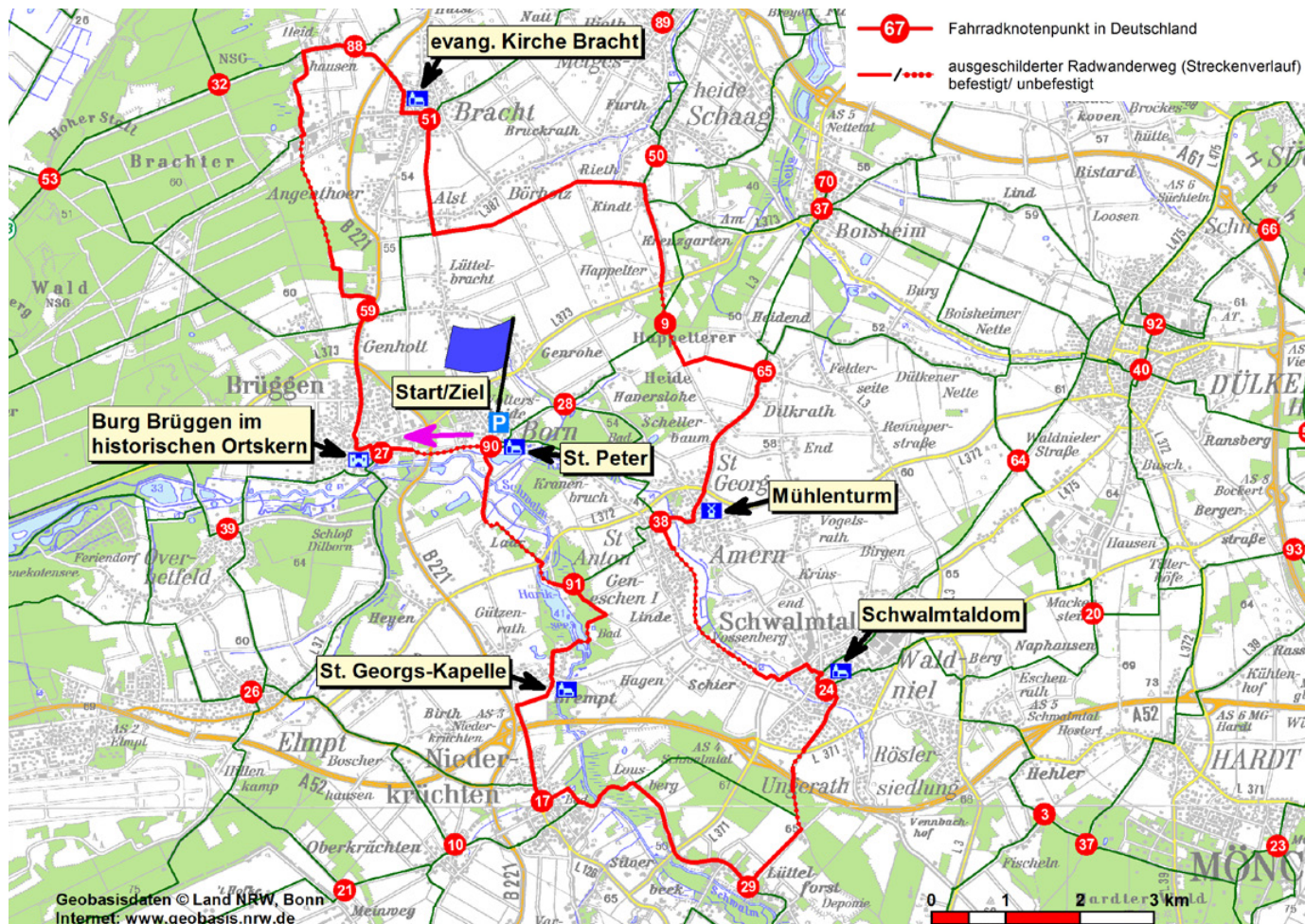
Der Streckenverlauf zum Nachfahren

90 ▶ 27 ▶ 59 ▶ 88 ▶ 51 ▶ 9 ▶ 65
▶ 38 ▶ 24 ▶ 29 ▶ 17 ▶ 91 ▶ 90

40 Kilometer

Backstein-Säulenbasilika mit neugotischer Ausstattung, die im Jahr 1460 errichtet wurde. Es geht zum KP 38, vorbei am **Mühlenturm** in Amern, der zu Beginn des 19. Jahrhundert erbaut wurde und einen Turm besitzt, der so hoch wie breit ist. Die Radler fahren durch das idyllische, mit Kopfweiden gesäumte, Kranenbachtal. Die Tour führt weiter zum KP 24 in Waldniel und passiert den **Schwalmthal-dom** mit seinem 84 Meter hohen Glockenturm. Es geht zum KP 29 in Lüttelforst, über den Lousberg im Naturschutzgebiet Raderveekes Bruch und Lüttelforster Bruch zum KP 17 in Niederkrüchten.

Auf dem Weg Richtung Norden passieren die Radler die **St. Georgs-Kapelle** in Brempt, die zum wertvollsten kulturellen Erbe Niederkrüchtens gehört. Es geht bergauf entlang des Hariksees mit Insel-schlösschen zum KP 91 im Naturschutzgebiet Dielsbruch und vorbei an der Mühlrather Mühle. Die Radler fahren auf zum Teil unbefestigten Wegen durch das Naturschutzgebiet Tantelbruch und erreichen am KP 90 den Borner See. Es geht erneut durch Born, ehe die Radler den Ausgangspunkt der Tour nach rund 40 Kilometern erreichen.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

26 ▶ 21 ▶ NL 95 ▶ NL 55 ▶ NL 54 ▶ NL 80
 ▶ NL 78 ▶ Kreis Viersen: 56 ▶ NL 79 ▶ Kreis
 Viersen: 20 ▶ NL 19 ▶ Kreis Viersen: 26

Natur pur: Sommertour durch den Naturpark Maas-Schwalm-Nette

37 Kilometer

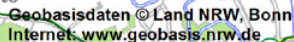
Die Radroute startet am Parkplatz an der Schulstraße in Niederkrüchten-Elmpt am Knotenpunkt (KP) 26 und führt rund 37 Kilometer auf überwiegend unbefestigten Strecken durch den 1.100 km² großen Naturpark Maas-Schwalm-Nette. Es geht Richtung Süden zum KP 21. Nur wenige Meter nach dem Start passieren die Radler **Haus Elmpt** mit barockem Torturm aus dem 18. Jahrhundert. Heute befindet es sich im Privatbesitz.

Die Tour verläuft nördlich von Oberkrüchten durch die Naturschutzgebiete Am Weiher und Dalheim-Meinweg zum niederländischen Knotenpunkt 95 (KP NL 95) im niederländischen **Nationalpark „De Meinweg“**, welcher Teil des Naturparks Maas-Schwalm-Nette ist. Die Landschaft des etwa 16 km² großen Nationalparks ist geprägt von einer eiszeitlichen Terrassenlandschaft mit Höhenunterschieden von bis zu 50 m sowie einer abwechslungsreichen Landschaft mit Kiefernwäldern, Heideflächen und Mooren. Ebenso sind hier seltene Vogelarten zu Hause. Die Radler fahren über die Knotenpunkte NL 55 und NL 54 zum KP NL 80.

Es geht bergab vorbei am Ferienpark Elfenmeer zum KP NL 78. Dort lohnt ein Abstecher zum **Besuchszentrum „De Meinweg“**. Hier

werden die Entstehungsgeschichte des Nationalparks sowie der Einfluss des Menschen auf die Natur in einer Ausstellung erläutert. Die Tour führt durch Waldgebiet zum deutschen KP 56. Entlang der deutsch-niederländischen Grenze geht es weiter über den Knotenpunkt NL 79 durch das Naturschutzgebiet Lüsekamp und Boschbeeketal. Beide Teilgebiete sind durch Höhenunterschiede geprägt. Hier findet man größere sog. Gagelmoorflächen, die wichtige Brutgebiete für Blau- und Schwarzkehlchen darstellen sowie die größte Kreuzotterpopulation entlang der gesamten deutsch-niederländischen Grenze.

Die Radler erreichen den KP 20 und folgen der Route entlang des Galgenbergs durch den Elmpter Wald zum KP NL 19. Es geht seitlich des Naturschutzgebietes Elmpter Schwalmbruch - eines der reichsten und landesweit bedeutendsten Gebiete für Amphibien und Libellen entlang der Grenze. Hier lohnt ein Abstecher zur größten **Wacholderheide** am linken Niederrhein. Ein Aussichtsturm gewährt einen weiträumigen Blick über die Heide- und Moorflächen bis in die Schwalmaue hinein. Nach dem letzten Anstieg führt die Tour auf befestigten Wirtschaftswegen zurück nach Niederkrüchten zum Ausgangspunkt am KP 26.





10 Jahre Nierswanderweg

Der Knotenpunkt (KP) 34 an der Mühlengasse in Grefrath-Oedt ist der Startpunkt der Tour. Sie führt über einen Abschnitt des mehr als 100 Kilometer langen Niersradwanderweges, der südlich von Mönchengladbach beginnt und bis zur Mündung in die Maas im niederländischen Gennep verläuft.

Es geht Richtung Westen zur Niers und entlang des Flusses auf unbefestigten Wegen zum KP 81. Die Radler verlassen das Knotenpunktnetz und fahren auf dem Niersradwanderweg in Richtung Norden bis zum Abzweig Langendonker Weg. Wieder auf dem Knotenpunktnetz verläuft die Tour in Richtung KP 5 durch das Naturschutzgebiet Grasheide und Muehlhausener Benden vorbei an der **Langendonker Mühle** – einer ehemaligen Korn- und Ölmühle aus dem 14. Jahrhundert. Dort quert die Tour die Niers. Hinter dem Abzweig zum **Motte Horbes Bergske** fahren die Radler Richtung Süden zum KP 5. Im weiteren Verlauf zum KP 4 in Kempen führt die Tour vorbei am **Haus Steinfunder**. Das ehemalige Rittergut wurde im 14. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt und befindet sich heute in Privatbesitz.

Auf ruhigen Wirtschaftswegen geht es über die KP 15 und KP 99 weiter in Richtung Süden entlang des Fliethbaches zum KP 31. Auf

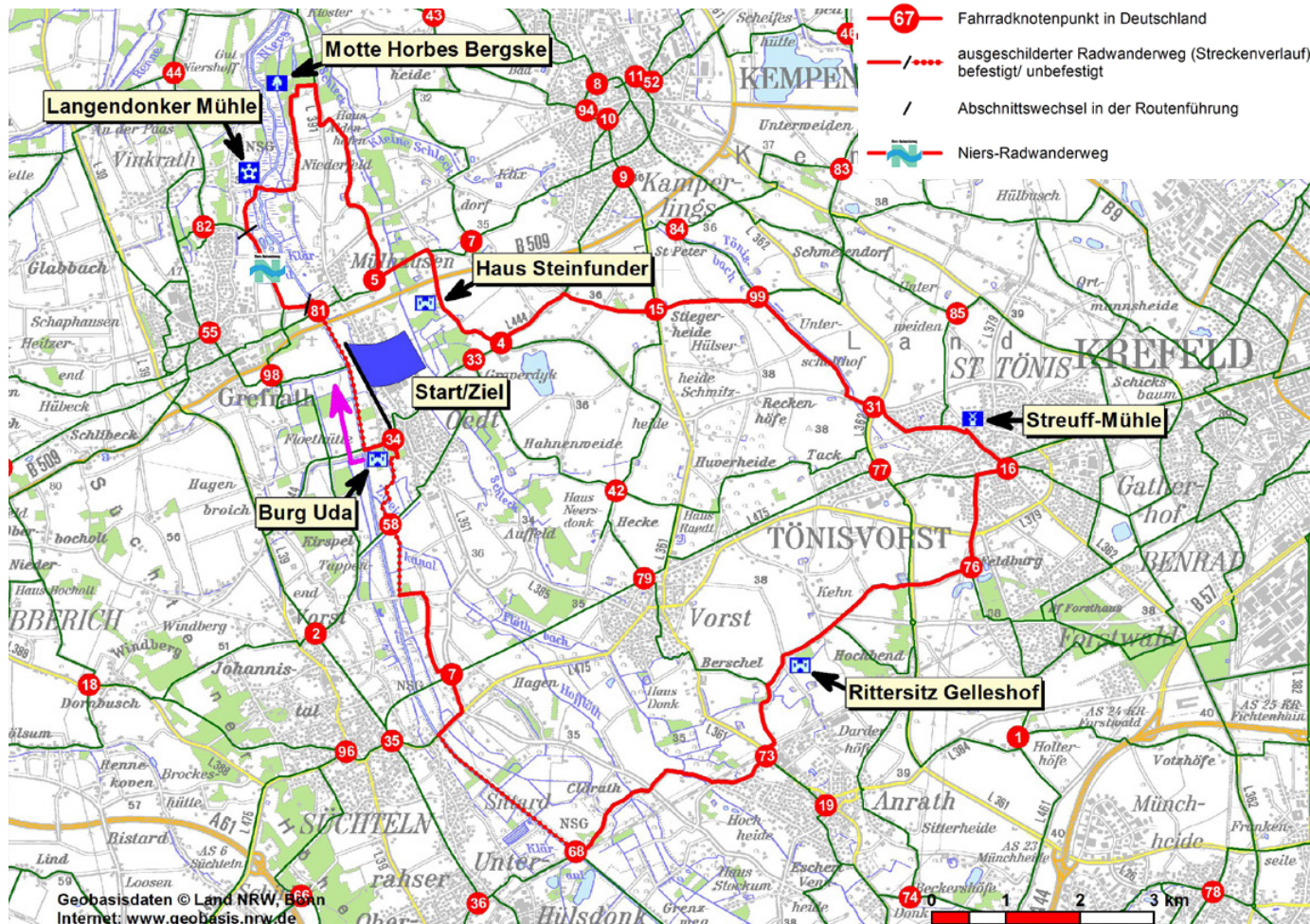
Der Streckenverlauf zum Nachfahren

34 ▶ 81 ▶ Niersradwanderweg ▶ 5
 ▶ 4 ▶ 15 ▶ 99 ▶ 31 ▶ 16 ▶ 76 ▶ 73
 ▶ 68 ▶ 7 ▶ 58 ▶ 34

38 Kilometer

dem Weg zum KP 16 im Zentrum von Tönisvorst passieren die Radler die **Streuff-Mühle** aus dem 18. Jahrhundert. Das Wahrzeichen von St. Tönis war noch bis 1945 als Kornmühle in Betrieb. Nach dem KP 76 geht es weiter Richtung Westen vorbei am Groß Lind, einem mittelalterlichen Schöffenhof mit einer rund 17.500 m² großen Parkanlage aus dem 19. Jahrhundert. Im Ortsteil Kehn passieren die Radler den ehemaligen **Rittersitz Gelleshof** aus dem 18. Jahrhundert und erreichen den KP 73 am Bahnhof in Willich-Anrath.

Die Route führt vorbei an der Clörather Mühle im Naturschutzgebiet Salbruch zum KP 68. Der Aussichtspunkt südlich der Mühle lädt zum Verweilen ein. Es geht entlang der Niers auf ruhigen, zum Teil unbefestigten Wegen zum KP 7. Hinter dem KP 58 fahren die Radler durch das Niersauenprojekt Burgbenden – ein renaturierter Niersaltarm mit Auen, der ein Feuchtlebensraum für seltene Tiere und Pflanzen ist. Auf dem Weg zum KP 34 liegt die Ruine der **Burg Uda**, die im Jahr 1314 erbaut wurde und von der heute nur noch der Rundturm erhalten ist. Nur wenige Meter hinter der Burg erreichen die Radler nach rund 38 Kilometern erneut den Ausgangspunkt.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

8 ► 94 ► 43 ► 19 ► 13 ► 12 ► 46 ► 83 ► 84
 ► 99 ► 31 ► 42 ► 33 ► 4 ► 7 ► 10 ► Richtung 8

Auf den Spuren des Kempener Grenzsteinweges

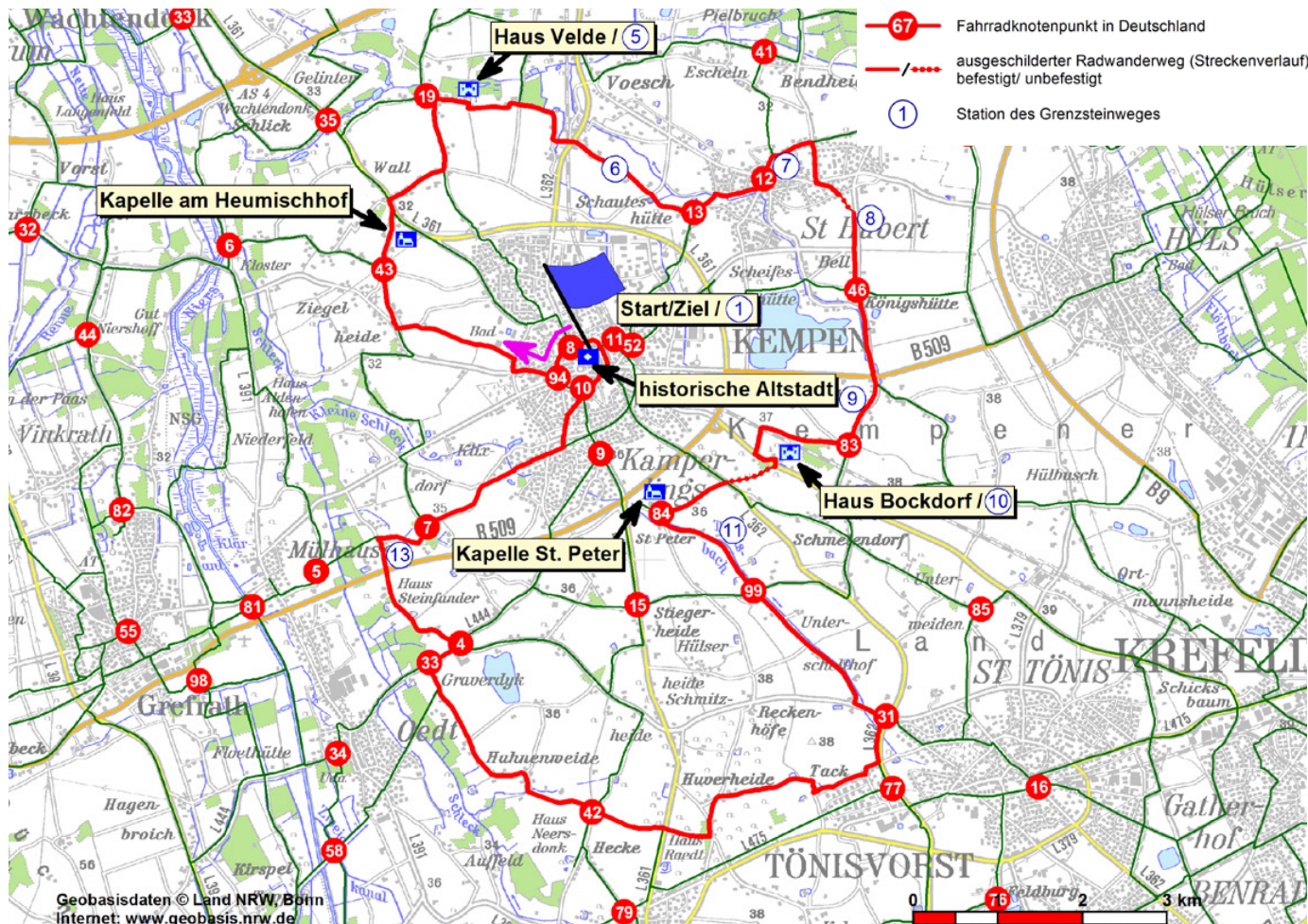
37 Kilometer

Die Radtour beginnt an der Grenzstation 1 zwischen Burg und Kulturforum an der Burgstraße in Kempen und führt auf Abschnitten des Kempener Grenzsteinweges etwa 37 Kilometer rund um die Thomasstadt. Der Grenzsteinweg umfasst 13 Stationen mit über 100 historischen Grenzsteinen, die teils in der Nähe ihres ursprünglichen Standortes stehen und ehemalige Landesgrenzen markieren. Informationstafeln erläutern die Wegeführung sowie den historischen Hintergrund jedes Steines.

Es geht links auf den Burgring zum Knotenpunkt (KP) 8. Die Tour führt über KP 94 aus der Stadt auf ruhigen Wirtschaftswegen zum KP 43 in Ziegelheide. Auf dem Weg zum KP 19 passieren die Radler die **Kapelle am Heumischhof** in Schmalbroich. Die 1908 eingeweihte, denkmalgeschützte Kapelle befindet sich inmitten einer Hofanlage. Am Abzweig An Haus Velde verläuft die Tour wieder auf dem Grenzsteinweg südlich des Naturschutzgebietes Schlootkühlen. Es geht vorbei am imposanten Tor von **Haus Velde**, einem ehemaligen Gutshof mit Wehrturm aus dem 14. Jahrhundert, das sich heute in Privatbesitz befindet. Die Radler erreichen den KP 19. Über den KP 13 in Schauteshütte verläuft die Strecke zum KP 12 im

Zentrum von St. Hubert.

Es geht weiter über die KP 46 und 83. Auf dem Weg zum KP 84 passieren die Radler **Haus Bockdorf**, besser bekannt als Gut Heimendahl. Der ehemalige Herrnsitz beherbergt heute neben einem Bauernhof auch einen Arche-Hof mit seltenen Nutztierassen. Es geht vorbei an der **Kapelle St. Peter**. Sie ist der älteste kirchliche Bau des Kempener Landes und wurde im Jahr 1085 erstmals urkundlich erwähnt. Nach dem KP 99 verlassen die Radler den Grenzsteinweg und folgen der Route entlang des Fliethbaches zum KP 31 in Tönisvorst. Die Tour führt durch das Apfelanbaugebiet Huverheide zum KP 42. Über den KP 33 hinweg erreichen die Radfahrer am KP 4 in Kempen wieder den Grenzsteinweg. Die Radler passieren den ehemaligen Rittersitz Haus Steinfunder aus dem Jahre 1365, bevor sie KP 7 erreichen. Es geht zurück ins Zentrum von Kempen zum KP 10 am Peterturm, der vermutlich Ende des 15. Jahrhunderts erbaut wurde. Dort fährt man rechts Richtung KP 8 auf dem Radweg um die Altstadt. An der Burg geht es links zum Ausgangspunkt der Tour. Hier lädt die **historische Altstadt** von Kempen zum Verweilen ein.





Radfahren im Kreis Viersen

Das Knotenpunktsystem im Kreis Viersen

Die weiß-rote Radwanderbeschilderung im Kreis Viersen ist im Winter 2014/2015 um das Knotenpunktsystem ergänzt worden. Mit dem Knotenpunktsystem haben Radfahrer die Möglichkeit, sich ganz einfach und spontan eine individuelle Radtour nach dem Prinzip „Radeln nach Zahlen“ zusammenzustellen. 118 wichtige Schnittpunkte im kreisweiten Radwandernetz bekamen eine Zahl zugewiesen - erkennbar am roten Aufsatz mit Nummer. Der Radfahrer erkennt an einer rot-weißen Plakette unterhalb der Wegweiser, in welche Richtung er zum nächsten Radknotenpunkt gelangt. Die eigene Tour kann jederzeit flexibel geändert oder erweitert werden. Auch auswärtige Radfahrer ohne Ortskenntnis finden sich schnell auf den ausgeschilderten Strecken im Kreisgebiet zurecht. Das Knotenpunktnetz des Kreises ist eng mit den Knotenpunkten in den Niederlanden, im Kreis Heinsberg, im Rhein-Kreis Neuss und Mönchengladbach vernetzt. Im Laufe des Jahres 2019 erfolgt auch eine Vernetzung mit dem Kreis Kleve und dem Kreis Wesel.

Radknotenpunktsystem:



Wegweiser zur Bestätigung des Routenverlaufs auf der Strecke

QR-Codes

An jedem Radknotenpunkt sind QR-Codes am Pfosten angebracht, die mit dem Smartphone gescannt werden können. Eine Verlinkung führt automatisch zu einer Übersichtskarte im Online Portal Open-StreetMap. Hier werden der Standort und die nächstgelegenen Knotenpunkte angezeigt.

Schadensmeldung

Ob fehlende Schilder, beschädigte Wegweiser, schiefe Pfosten – Mängel an der Beschilderung des Radwandernetzes im Kreis Viersen können Radfahrer über die gebührenfreie Schadenshotline 0800 - 723 9343 oder an radwegebeschilderung@kreis-viersen.de melden.

Jeder Pfosten im Kreis Viersen hat einen Aufkleber. Dieser enthält eine Standortbestimmung des Pfostens mit einer Buchstaben- und Zahlenkombination. Die ersten drei Buchstaben weisen auf die Kommune hin, in der sich der Pfosten befindet. Die drei Zahlen beschreiben den genauen Standort. Mit diesen Informationen sind standortgenaue Mängelmeldungen möglich – ob per Telefon oder per Email.

Informationen zum Knotenpunktsystem im Kreis Viersen:

BVA-Radwanderkarte „Radwandern im Kreis Viersen“

Bielefelder Verlag, inkl. Themenrouten, Radknotenpunktnetz und Sehenswürdigkeiten im Kreis Viersen, im Buchhandel erhältlich, 7. Auflage 2017, ISBN 978-3-87073-793-1

Radknotenpunktkarte Kreis Viersen 2019

Kostenlose Auslage in den Servicestellen im Kreis Viersen oder Downloadmöglichkeit zum privaten Gebrauch unter www.kreis-viersen.de/de/inhalt-60/routenplaner-radwanderkarten/

Radroutenplaner NRW

Kostenloser Tourenplaner inkl. Radknotenpunkten und Knotenpunkt-Streckennetz unter www.radroutenplaner.nrw.de

OpenCycleMap

Kostenlose Kartendarstellung für Radfahrer der Open-StreetMap Community unter: www.opencyclemap.org

Radroute des Monats

Bei den in dieser Broschüre dargestellten Tourenvorschlägen handelt es sich um die Radrouten des Monats des Jahres 2018. Der Kreis Viersen erarbeitet die Routenvorschläge. Zusätzlich bietet der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) je eine geführte Tour zur Radroute des Monats an. Alle Informationen sowie die Tourenvorschläge der Vorjahre inkl. GPX-Tracks stehen online zum Download bereit: www.kreis-viersen.de/radroute-des-monats

Zahlreiche weitere Informationen rund ums Radfahren:

Radfahren im Kreis Viersen

Vielfältiges Angebot zum Thema Radfahren unter www.kreis-viersen.de/radfahren

BahnRadweg Kreis Viersen

Kostenlose Auslage des Flyers in den Servicestellen im Kreis, kostenloser Versand der Broschüre auf Anfrage, Informationen inkl. Broschüren-/ Flyerdownload zum privaten Gebrauch unter www.bahnradweg.kreis-viersen.de

Niersradwanderweg

Informationen zum Niersradwanderweg unter www.niers-radwanderweg.de

Fietsallee am Nordkanal

Informationen inkl. Flyerdownload zum privaten Gebrauch unter www.nordkanal.net

Übernachtungs- und Freizeitangebote

Angebote für Übernachtungsmöglichkeiten und Freizeitangebote erhalten Sie bei der Niederrhein Tourismus GmbH, Tel. 02162 – 81 79 03 oder unter www.niederrhein-tourismus.de

Herausgeber: Kreis Viersen - Der Landrat
Redaktion: Amt für Bauen, Landschaft und Planung & Pressestelle
Gestaltung: Pressestelle
Druck: Druckerei Schommers, Kempen
Auflage: 8.500
© Fotos: Titelbild: clipdealer.com – #A13806192; Bildergalerie Seite 2: Siegfried Dammrath (o.l.; o.r.; u.r.)
Portrait Landrat Seite 3: Gebhard Bücken; Rückseite: clipdealer.com – #A45256407; alle anderen Bilder Kreis Viersen
© Geobasisdaten: Land NRW, Bonn

Gefördert durch:

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

